



Landwirtschaftszählung 2010

Ausgewählte Daten zur Landwirtschaft
in Thüringen 1991 bis 2007

Ausgabe 2009

Falls Sie Fragen haben oder weitere Informationen wünschen,
richten Sie Ihre Anfragen – schriftlich oder telefonisch – an:

Thüringer Landesamt für Statistik
Referat Land- und Forstwirtschaft
Berliner Straße 147
07545 Gera

Postfach 1255
07502 Gera

Telefon: 0361 37-734550
Fax: 0361 37-734502

Internet: www.statistik.thueringen.de
E-Mail: agrarstatistik@statistik.thueringen.de

Herausgegeben im Januar 2010

Titelfoto: www.piqs.de, Knipsermann

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt 2010
Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet

Vorbemerkung

Die Landwirtschaftszählung 2010 ist Teil des in allen Mitgliedstaaten der EU durchgeführten Agrarsensus sowie der weltweiten Agrarsensen, die für das Jahr 2010 von der Organisation für Ernährung und Landwirtschaft der Vereinten Nationen (FAO) vorgesehen wurden. Neben der Information von Fachnutzern und der Öffentlichkeit werden mit der Landwirtschaftszählung 2010 auch internationale Berichtspflichten im Rahmen der Klimaberichterstattung (Emissionen des landwirtschaftlichen Sektors) erfüllt. Weiterhin dienen die Ergebnisse auf EU-Ebene der Überprüfung der gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) und der Überarbeitung der 2. Säule der GAP - sozioökonomische Entwicklung und vollständige Erschließung des Wachstums- und Entwicklungspotenzials der ländlichen Gebiete - ab 2013.

Erste vorläufige Ergebnisse zur Bodennutzung wird das Thüringer Landesamt für Statistik im Juli 2010 veröffentlichen. Die Veröffentlichung der kompletten Ergebnisse in Form von Statistischen Berichten soll bis Ende Dezember 2011 abgeschlossen sein. Darüber hinaus wird eine Gemeinschaftsveröffentlichung der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder mit Textbeiträgen, Tabellen- und Grafikeil herausgegeben.

Vorab wird in der vorliegenden Broschüre anhand von Ergebnissen vorangegangener Erhebungen die Entwicklung der Thüringer Landwirtschaft seit 1991 nachgezeichnet. Detailliertere Ergebnisse sind im Internet unter www.statistik.thueringen.de oder auf Anfrage beim Thüringer Landesamt für Statistik verfügbar.

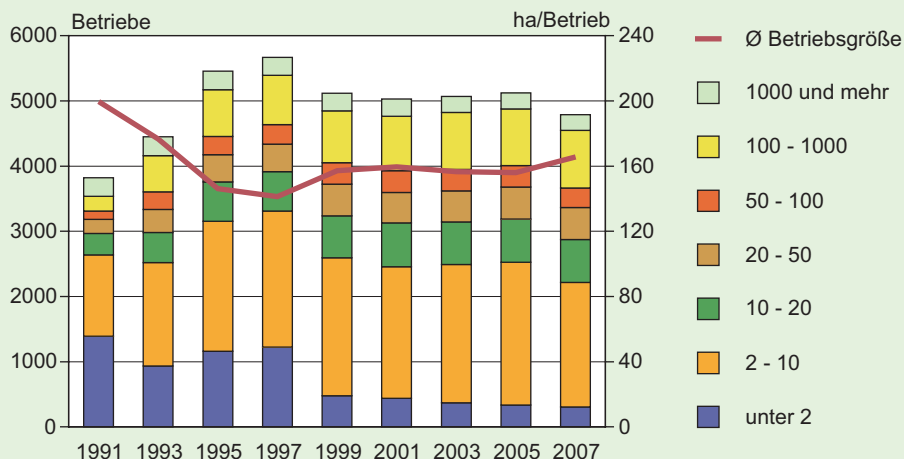
Landwirtschaftliche Betriebe, Struktur und Rechtsformen

Merkmal	Einheit	1991	1993
Landwirtschaftliche Betriebe	Anzahl	3 824	4 448
davon mit einer LF von ... bis unter ... ha			
unter 2	Anzahl	1 391	932
2 - 5	Anzahl	854	1 009
5 - 10	Anzahl	391	577
10 - 20	Anzahl	329	465
20 - 30	Anzahl	114	164
30 - 50	Anzahl	105	189
50 - 100	Anzahl	129	268
100 - 1000	Anzahl	224	558
1000 und mehr	Anzahl	287	286
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	ha	763 280	785 872
Durchschnittliche Betriebsgröße	ha LF	199,6	176,7
Einzelunternehmen	Anzahl	3 257	3 723
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	ha	48 022	107 785
Durchschnittliche Betriebsgröße	ha LF	14,7	29,0
Personengesellschaften	Anzahl	.	240
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	ha	.	108 125
Durchschnittliche Betriebsgröße	ha LF	.	450,5
Juristische Personen	Anzahl	567	485
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	ha	715 258	569 962
Durchschnittliche Betriebsgröße	ha LF	1 261,5	1 175,2

- Die Veränderungen in der Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe, deren Rechtsformen und Betriebsgrößen spiegeln den Umstrukturierungsprozess in der Landwirtschaft wider.
- 1991 wurde die landwirtschaftlich genutzte Fläche nahezu vollständig durch 567 Betriebe in der Rechtsform einer juristischen Person bewirtschaftet, obwohl 85 Prozent der landwirtschaftlichen Betriebe in der Hand einer natürlichen Person waren. Letztere bewirtschafteten lediglich sechs Prozent der landwirtschaftlich genutzten Fläche des Freistaates.
- 2007 bewirtschafteten die Einzelunternehmen und Personengesellschaften (88 Prozent der landwirtschaftlichen Betriebe) ein Drittel der landwirtschaftlich genutzten Fläche. Jeder achte Betrieb war in der Hand einer juristischen Person. Betriebe dieser Rechtsformen bewirtschafteten 66 Prozent der LF Thüringens.
- Im Jahr 1991 bewirtschafteten 511 Betriebe eine landwirtschaftlich genutzte Fläche von mehr als 100 Hektar. Im Jahr 2007 waren es mit 1 125 mehr als doppelt so viele Betriebe.

1995	1997	1999	2001	2003	2005	2007
5 456	5 668	5 120	5 030	5 071	5 124	4 789
1 160	1 226	478	436	370	335	308
1 239	1 363	1 345	1 253	1 350	1 441	1 263
755	720	772	767	770	748	645
604	604	642	675	655	665	659
213	234	249	230	238	248	245
205	191	239	234	235	241	245
277	297	325	335	332	331	299
720	758	796	836	871	868	885
283	275	274	264	250	247	240
797 862	800 502	805 002	802 818	793 538	799 422	793 577
146,2	141,2	157,2	159,6	156,5	156,0	165,7
4 629	4 820	4 182	4 068	4 102	4 172	3 859
127 200	132 193	133 194	135 568	140 928	147 459	150 728
27,5	27,4	31,8	33,3	34,4	35,3	39,1
295	334	370	381	378	369	341
124 773	132 872	133 604	136 949	132 169	127 064	121 826
423,0	397,8	361,1	359,4	349,7	344,3	357,3
532	514	568	581	591	583	589
545 890	535 437	538 204	530 301	520 441	524 899	521 023
1 026,1	1 041,7	947,5	912,7	880,6	900,3	884,6

Landwirtschaftliche Betriebe nach Größenklassen der LF



Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau

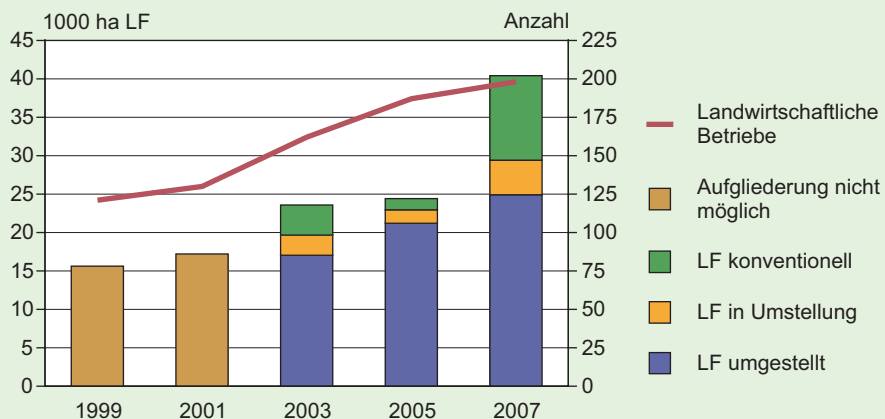
Merkmal	Einheit	1991	1993
Landwirtschaftliche Betriebe	Anzahl	.	.
davon mit einer LF von ... bis unter ... ha			
unter 2	Anzahl	.	.
2 - 5	Anzahl	.	.
5 - 10	Anzahl	.	.
10 - 20	Anzahl	.	.
20 - 30	Anzahl	.	.
30 - 50	Anzahl	.	.
50 - 100	Anzahl	.	.
100 - 1000	Anzahl	.	.
1000 und mehr	Anzahl	.	.
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	ha	.	.
Durchschnittliche Betriebsgröße	ha LF	.	.
Ackerland	ha	.	.
darunter			
Getreide	ha	.	.
Futterpflanzen	ha	.	.
Dauergrünland	ha	.	.
Viehbestände			
Rinder	Anzahl	.	.
Schweine	Anzahl	.	.
Schafe	Anzahl	.	.

- Der ökologische Landbau wurde ab 1999 statistisch erfasst.
- Im Jahr 2007 wirtschafteten 4 Prozent der landwirtschaftlichen Betriebe nach den Kriterien des ökologischen Landbaus. Der Anteil der ökologisch bewirtschafteten Fläche an der landwirtschaftlich genutzten Fläche insgesamt lag bei 5 Prozent.
- Sechs Prozent des Rinderbestandes, zwei Prozent des Schweinebestandes und drei Prozent aller in Thüringen gehaltenen Schafe standen 2007 in Betrieben, die nach den Vorgaben der EU-Verordnung zum ökologischen Landbau (EWG Verordnung Nr. 2092/91) wirtschafteten.
- Die Zahl der ökologisch wirtschaftenden Betriebe stieg seit 1999 stetig an. 2007 wurden knapp zwei Drittel (64 %) mehr Betriebe mit dieser Bewirtschaftungsform ermittelt.

Der Umfang der im Jahr 2007 von Ökobetrieben bewirtschafteten LF erhöhte sich gegenüber 1999 auf das 2,5fache.

1995	1997	1999	2001	2003	2005	2007
.	.	121	130	162	187	198
.	.	8	17	17	11	9
.	.	19	15	17	21	16
.	.	20	20	23	27	27
.	.	24	17	25	31	38
.	.	7	9	9	16	19
.	.	11	7	11	13	12
.	.	9	18	19	19	16
.	.	18	22	35	43	50
.	.	5	5	6	6	11
.	.	15 622	17 180	23 589	24 421	40 403
.	.	129,1	132,2	145,6	130,6	204,1
.	.	8 592	8 966	13 007	12 121	22 723
.	.	5 198	5 929	8 480	7 266	13 808
.	.	1 227	829	1 700	2 616	3 974
.	.	6 945	7 991	10 228	12 033	17 277
.	.	10 682	11 000	13 992	14 354	19 452
.	.	1 809	2 133	4 154	4 067	17 698
.	.	4 009	3 761	3 417	2 873	5 740

Betriebe mit ökologischem Landbau und deren landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)



Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben *)

Merkmal	Einheit	1991	1993
Beschäftigte insgesamt	Personen	59 241	31 717
Arbeitsleistung der Beschäftigten insgesamt	AKE	50 792	25 814
Ständig Beschäftigte zusammen	Personen	57 706	30 201
Familienarbeitskräfte	Personen	6 510	6 345
familienfremde Arbeitskräfte	Personen	51 196	23 856
Ständig Beschäftigte nach Altersgruppen von... bis ... Jahren			
15 - 24	%	14,1	10,2
25 - 34	%	23,9	22,5
35 - 44	%	22,2	26,8
45 - 54	%	28,3	30,4
55 - 64	%	10,3	8,3
65 und mehr	%	1,2	1,7
Arbeitsleistung der ständig Beschäftigten	AKE	49 914	25 241
Arbeitsleistung je 100 ha LF	AKE/100 ha	6,5	3,2
Arbeitsleistung je Betrieb	AKE/Betrieb	13,1	5,7
Ständig Beschäftigte und Arbeitsleistung in Betrieben der Rechtsform			
Einzelunternehmen	Personen	7 054	6 922
	AKE	3 256	2 946
Personengesellschaften	Personen	.	3 023
	AKE	.	2 791
Juristische Personen	Personen	50 653	20 257
	AKE	46 658	19 504

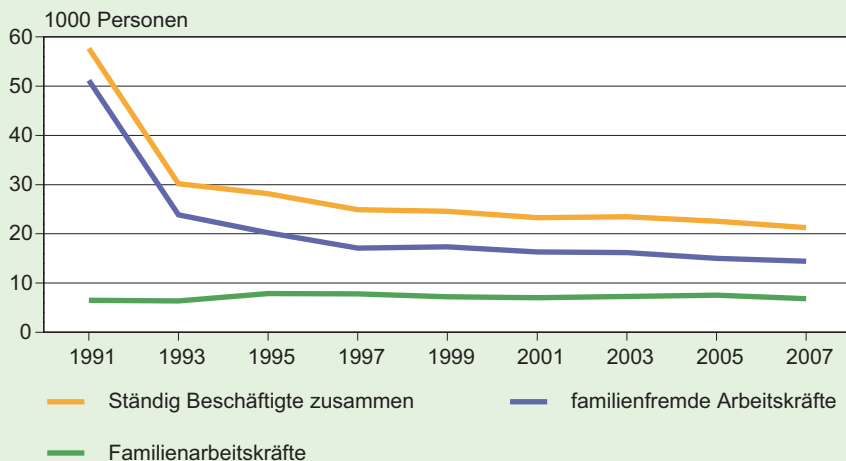
- In den landwirtschaftlichen Betrieben waren im Jahr 2007 etwa 33 000 Personen weniger beschäftigt als im Jahr 1991.
- In der Landwirtschaft zeigt sich wie in der demografischen Entwicklung der Bevölkerung eine Tendenz zur Überalterung. Sieben Prozent der in den landwirtschaftlichen Betrieben ständig Beschäftigten waren im Jahr 2007 65 Jahre und älter. 1991 lag dieser Anteil bei reichlich einem Prozent.
- Die betriebliche Arbeitsleistung, gemessen in AKE/100 ha LF nahm in den ersten Jahren erheblich ab, war dann aber relativ konstant. Maßgebend hierfür waren neben den betriebswirtschaftlichen Erfordernissen die Änderungen in der Anbaustruktur bei den Betrieben (geringerer Anbau arbeitsintensiver Kulturen), der Einsatz leistungsfähiger Maschinen sowie eine stärkere Inanspruchnahme von Dienstleistungen.
- Von den 25 919 Arbeitskräften im Jahr 2007 waren 4 636 Personen mit einem unter 3 Monate befristeten Arbeitsvertrag als Saisonarbeitskräfte angestellt.

AKE = Arbeitskrafteinheiten

*) hochgerechnetes Ergebnis

1995	1997	1999	2001	2003	2005	2007
28 767	25 743	28 217	28 078	27 966	27 175	25 919
22 655	19 623	19 725	18 914	18 529	17 427	16 560
28 135	24 902	24 597	23 287	23 444	22 542	21 283
7 893	7 808	7 223	7 002	7 277	7 505	6 852
20 243	17 094	17 374	16 285	16 168	15 037	14 431
7,8	7,8	8,3	8,8	9,5	8,8	9,1
20,7	19,0	17,3	14,8	12,9	10,6	9,6
26,9	26,8	27,7	27,2	26,6	24,8	23,7
26,8	25,2	25,5	28,0	29,6	30,8	30,3
15,2	17,9	17,3	16,1	15,9	17,7	20,4
2,6	3,4	3,8	5,1	5,5	7,3	7,0
22 480	19 321	19 292	18 154	17 783	16 624	15 685
2,8	2,4	2,4	2,3	2,2	2,1	2,0
4,1	3,5	3,8	3,7	3,5	3,2	3,3
8 974	8 603	8 242	7 982	8 238	8 397	7 819
4 081	3 587	3 687	3 552	3 619	3 494	3 329
2 768	2 688	2 740	2 789	2 781	2 500	2 294
2 540	2 501	2 517	2 578	2 411	2 192	1 952
16 394	13 611	13 615	12 516	12 426	11 645	11 169
15 859	13 233	13 088	12 024	11 753	10 938	10 404

Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben



Besitzverhältnisse und Pachtpreise *)

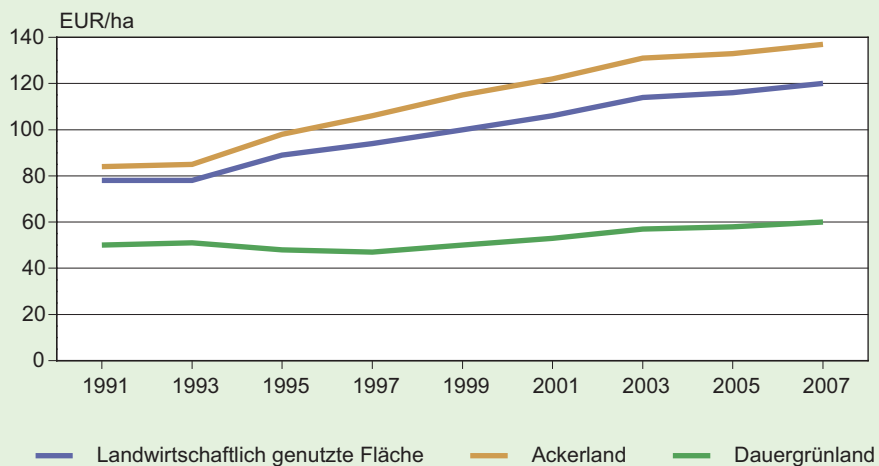
Merkmal	Einheit	1991	1993
Betriebe insgesamt	Anzahl	3 824	4 426
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	ha	763 282	784 676
hiervon			
mit selbstbewirtschafteter eigener LF			
Betriebe	Anzahl	2 890	3 201
Eigenfläche	ha	54 718	74 840
mit unentgeltlich erhaltener LF			
Betriebe	Anzahl	297	281
unentgeltlich erhaltene LF	ha	37 207	5 783
mit gepachteter LF			
Betriebe	Anzahl	1 762	2 548
Pachtfläche	ha	671 357	704 053
Pachtflächenanteil an der LF	%	88,0	89,7
Pachtpreise			
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	EUR/ha	78	78
Ackerland	EUR/ha	84	85
Dauergrünland	EUR/ha	50	51

- Im Jahr 1991 wirtschaftete weniger als die Hälfte der Landwirte auf Pachtland. 2007 bewirtschafteten zwei Drittel aller landwirtschaftlichen Betriebe Pachtflächen.
- Das durchschnittlich für Ackerland gezahlte Pachtentgelt je Hektar ist innerhalb von 16 Jahren um 53 EURO und das für Dauergrünland um 10 EURO gestiegen.
- Der Pachtflächenanteil an der landwirtschaftlich genutzten Fläche lag konstant bei ca. 90 Prozent.
- Im Jahr 2007 waren knapp 100 000 Hektar der landwirtschaftlich genutzten Fläche Thüringens Eigenflächen, die von den Besitzern selbst bewirtschaftet wurden. 1991 waren es ca. 55 000 Hektar.

*) hochgerechnetes Ergebnis

1995	1997	1999	2001	2003	2005	2007
5 460	5 552	5 066	4 936	4 978	5 166	4 737
797 147	801 354	804 981	801 939	793 437	799 437	793 709
4 034	4 073	3 591	3 550	3 527	3 812	3 663
51 920	39 755	46 758	55 983	73 044	85 460	99 874
395	431	457	412	511	605	521
4 344	4 859	4 950	4 520	4 630	6 493	7 476
3 086	3 210	3 419	3 445	3 464	3 506	3 195
740 883	756 739	753 273	741 436	715 764	707 484	686 358
92,9	94,4	93,6	92,5	90,2	88,5	86,5
89	94	100	106	114	116	120
98	106	115	122	131	133	137
48	47	50	53	57	58	60

Pachtentgelte in den landwirtschaftlichen Betrieben



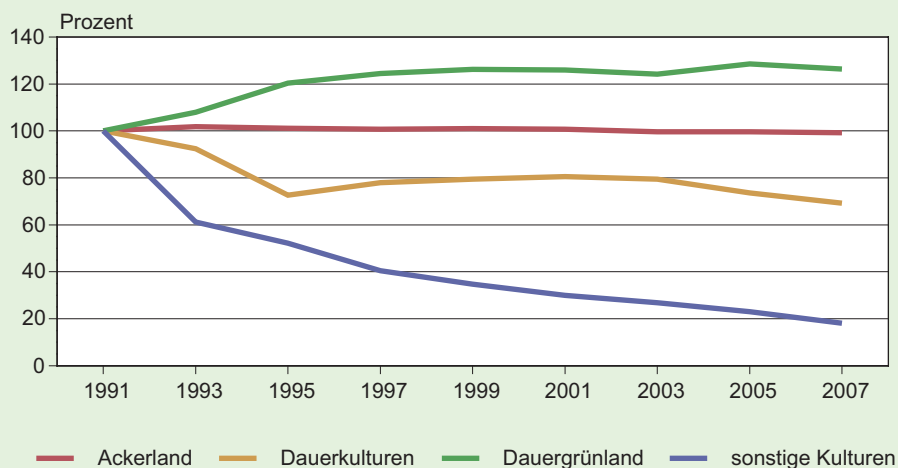
Landwirtschaftlich genutzte Fläche nach Kulturarten

Merkmal	Einheit	1991	1993
Landwirtschaftliche Betriebe	Anzahl	3 824	4 448
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	ha	763 280	785 872
hiervon			
Betriebe mit Ackerland	Anzahl	2 802	3 391
Ackerland	ha	618 473	630 366
durchschnittliche Ackerfläche je Betrieb	ha	220,7	185,9
Betriebe mit Dauerkulturen	Anzahl	387	350
Dauerkulturen	ha	4 581	4 235
darunter			
Obstanlagen	ha	3 972	3 813
Baumschulen	ha	510	322
durchschnittliche Dauerkulturfläche je Betrieb	ha	11,8	12,1
Betriebe mit Dauergrünland	Anzahl	2 719	3 495
Dauergrünland	ha	139 883	151 061
darunter			
Dauerwiesen	ha	37 360	40 927
Dauerweiden	ha	42 730	44 373
durchschnittliche Grünlandfläche je Betrieb	ha	51,4	43,2

- Verursacht durch Flächenentzug durch nicht landwirtschaftliche Verwendung (z.B. Verkehrswege- und Siedlungsbau) oder auch durch zeitweise Flächenentnahme infolge von Baumaßnahmen (z.B. Autobahnbau) ist bei der landwirtschaftlich genutzten Fläche Thüringens eine stete Veränderung zu verzeichnen.
- Der Anteil des Ackerlandes an der landwirtschaftlich genutzten Fläche ist geringfügig von 81 Prozent im Jahr 1991 auf 77 Prozent im Jahr 2007 zurückgegangen.
- Aufgelegte Fördermaßnahmen der Umwandlung von Ackerland in Dauergrünland mit einer 5-jährigen Nutzungsverpflichtung führten zum Anstieg des Dauergrünlandes auf das nunmehr annähernd gleich bleibende Niveau und einem relativ konstanten Anteil an der landwirtschaftlich genutzten Fläche.
- Weniger als 1 Prozent der landwirtschaftlich genutzten Fläche wurde für den Anbau von Dauerkulturen genutzt.
- Die Fläche für Obstanlagen wurde im Zeitraum von 1991 bis 2007 um ein Drittel und die Baumschulfläche um mehr als die Hälfte zurückgenommen.

1995	1997	1999	2001	2003	2005	2007
5 456	5 668	5 120	5 030	5 071	5 124	4 789
797 862	800 502	805 002	802 818	793 538	799 422	793 577
4 087	4 118	3 768	3 657	3 533	3 498	3 289
625 922	622 784	624 513	622 810	616 117	616 276	613 471
153,1	151,2	165,7	170,3	174,4	176,2	186,5
364	315	326	343	338	286	217
3 327	3 573	3 641	3 686	3 644	3 371	3 172
2 691	2 813	2 886	2 953	2 958	2 729	2 645
456	440	346	314	283	222	206
9,1	11,3	11,2	10,7	10,8	11,8	14,6
4 212	4 382	3 973	3 810	3 881	4 050	3 872
168 434	174 006	176 729	176 219	173 685	179 696	176 872
33 617	37 609	36 423	30 416	28 728	32 247	31 289
45 498	43 887	45 135	41 262	41 329	42 081	44 320
40,0	39,7	44,5	46,3	44,8	44,4	45,7

Landwirtschaftlich genutzte Fläche nach Kulturarten



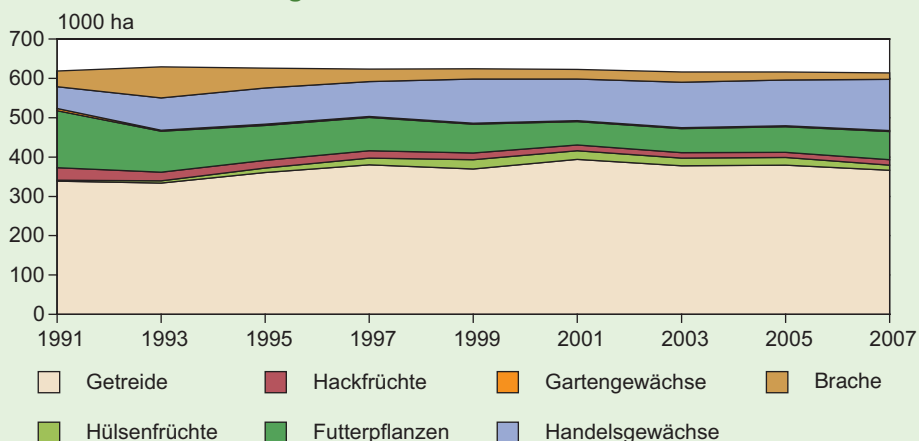
Anbauflächen ausgewählter landwirtschaftlicher Fruchtarten

Merkmal	Einheit	1991	1993
Getreide	ha	338 842	333 867
Winterweizen	ha	143 790	164 692
Roggen	ha	10 182	13 489
Wintergerste	ha	70 526	66 588
Sommergerste	ha	97 883	70 754
Hafer	ha	6 979	8 033
Triticale	ha	1 328	2 178
Hülsenfrüchte	ha	2 168	5 657
Futtererbsen	ha	359	1 992
Ackerbohnen	ha	1 751	3 485
Hackfrüchte	ha	31 526	22 347
Kartoffeln	ha	10 887	5 015
Zuckerrüben	ha	18 488	16 148
Futterpflanzen	ha	145 436	103 746
Feldgras	ha	33 830	22 093
Grün- und Silomais	ha	52 773	47 878
Gartengewächse	ha	5 257	2 826
Gemüse, Spargel, Erdbeeren	ha	4 100	2 347
Handelsgewächse	ha	55 449	81 789
Ölfrüchte	ha	50 611	79 304
Winterraps	ha	49 218	71 988
Hopfen	ha	579	475
Heil- und Gewürzpflanzen	ha	399	492
Brache	ha	39 795	79 363

- Für die Anbauentscheidung der Landwirte sind neben den natürlichen Bedingungen (u.a. Fruchtfolge, Witterung), politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen von Bedeutung.
- Sowohl 1991 als auch 2007 wurde mehr als die Hälfte des Ackerlandes für den Getreideanbau genutzt. Die dominierende Getreideart ist der Winterweizen.
- Die Kartoffelfläche lag im Jahr 2007 bei einem Fünftel der Fläche von 1991.
- Der Anbau von Ölsaaten erreichte 2007 mit einem Flächenanteil von 21 Prozent an der Ackerfläche seinen Höchststand.
- Die Anbaufläche für Winterraps wurde gegenüber 1991 um das 2,5fache ausgedehnt. Auf fast jedem fünften Hektar Ackerfläche stand im Jahr 2007 Winterraps.
- Ein steigender Bedarf an pflanzlichen Proteinen als Mischfutterkomponente für Tierfutter, nach dem Verfütterungsverbot von Tierkörpermehl als Konsequenz aus der BSE-Krise, führte zu einer zwischenzeitlichen Flächenausdehnung des Anbaus von Leguminosen.
- Die alternative Nutzung von Grün- und Silomais zur Erzeugung von regenerativen Energien aus Biomasse führte zu einer Anbauausdehnung im Jahr 2007 auf annähernd dem Niveau von 1999.

1995	1997	1999	2001	2003	2005	2007
361 050	380 498	369 799	393 873	377 745	379 442	366 325
184 553	175 401	170 813	213 288	197 814	221 709	214 060
27 592	17 174	16 699	16 365	9 113	9 157	11 568
66 547	61 112	66 859	71 322	52 222	60 149	67 773
56 169	84 916	70 179	54 808	72 170	54 048	45 092
6 345	8 219	7 043	6 667	8 642	5 579	5 482
10 627	18 132	17 614	23 471	17 171	15 495	13 781
10 748	17 169	23 537	22 383	19 451	19 223	13 139
4 435	10 648	18 594	18 568	16 324	16 261	11 274
5 869	6 373	4 882	3 764	3 040	2 514	1 477
19 740	18 269	17 156	14 097	13 804	13 419	13 504
5 413	4 328	4 039	2 813	2 584	2 506	2 517
13 451	13 172	12 544	10 780	10 756	10 507	10 622
88 990	85 111	73 028	59 994	61 471	65 158	72 038
16 079	15 587	12 559	11 231	9 508	11 751	11 604
46 833	50 243	43 452	35 853	39 211	38 491	42 613
2 979	2 355	2 184	1 980	2 209	2 009	2 207
2 426	2 123	1 978	1 790	2 006	1 826	2 001
92 134	88 306	112 219	105 947	115 152	116 841	129 986
89 629	84 940	109 713	103 784	112 717	114 092	127 184
80 390	74 958	94 200	100 276	100 499	109 294	125 097
439	421	407	467	469	453	342
1 007	1 424	1 440	1 218	1 229	1 208	1 403
50 281	31 940	26 590	24 535	26 284	20 338	16 271

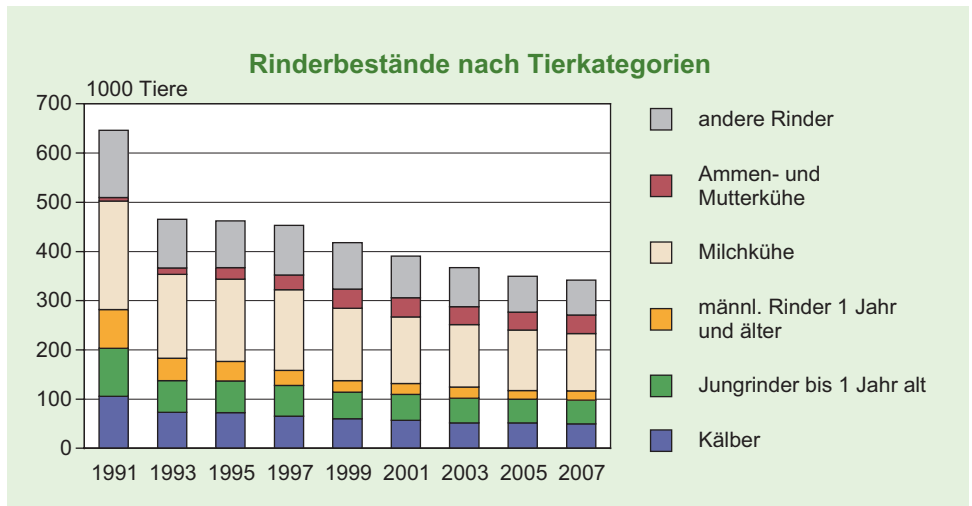
Anbauflächen ausgewählter landwirtschaftlicher Fruchtarten



Viehhaltung und Viehbestände

Merkmal	Einheit	1991	1993
Betriebe mit Viehhaltung	Anzahl	3 089	3 529
Großvieheinheiten (GV) insgesamt	GV	584 309	456 679
Großvieheinheiten je Betrieb	GV	189,2	129,4
Großvieheinheiten je 100 ha LF	GV	76,6	58,1
Rinder insgesamt	Anzahl	646 172	465 272
darunter			
Kälber	Anzahl	105 391	73 240
Jungrinder bis 1 Jahr alt	Anzahl	98 115	64 061
männl. Rinder 1 Jahr und älter	Anzahl	78 524	45 767
Milchkühe	Anzahl	220 443	170 524
Ammen- und Mutterkühe	Anzahl	7 150	12 906
Schweine insgesamt	Anzahl	820 159	733 709
darunter			
Ferkel	Anzahl	178 015	156 488
Jungschweine	Anzahl	249 741	233 239
Mastschweine	Anzahl	292 965	245 141
Zuchtsauen	Anzahl	98 443	97 971
Schafe insgesamt	Anzahl	259 530	172 422
darunter weibl. Schafe zur Zucht	Anzahl	163 248	131 464
Hühner insgesamt	Anzahl	2 807 862	3 036 537
darunter Legehennen	Anzahl	1 251 354	1 571 961

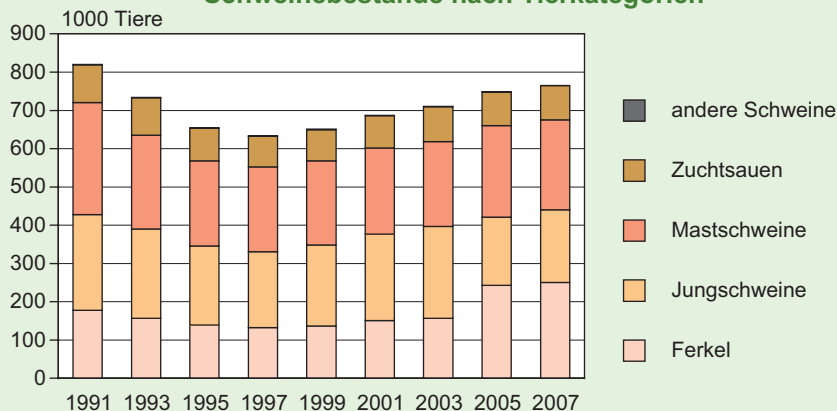
- Der Rinderbestand ist gegenüber 1991 um fast die Hälfte bzw. fast 304 200 Tiere zurückgegangen. Der Milchkuhbestand wurde ebenfalls um die Hälfte abgebaut.
- Der Milchkuhanteil blieb mit einem Drittel an den Rindern insgesamt konstant.



1995	1997	1999	2001	2003	2005	2007
4 286	4 672	4 189	4 049	4 071	4 081	3 756
451 233	451 435	435 174	417 495	401 004	386 120	376 755
105,3	96,6	103,9	103,1	98,5	94,6	100,3
56,6	56,4	54,1	52,0	50,5	48,3	47,5
462 288	453 269	417 678	390 421	366 882	349 357	341 982
72 715	65 590	60 024	56 737	51 875	52 003	49 661
64 012	61 967	54 094	52 830	50 034	47 650	47 926
39 717	30 934	23 491	22 435	22 695	17 610	18 978
167 085	163 578	146 950	134 859	126 962	123 361	116 914
23 596	30 092	39 246	39 378	36 519	36 295	37 238
654 810	633 112	650 790	686 860	710 521	748 925	765 003
139 539	132 743	137 041	151 042	157 155	243 162	250 846
206 371	198 398	211 555	225 386	239 373	178 051	189 407
222 443	221 122	219 932	225 488	221 824	238 957	234 900
85 525	80 234	81 153	84 074	91 255	87 995	89 300
193 091	205 623	233 397	238 597	234 963	219 331	214 761
153 159	160 929	173 870	175 244	173 431	161 775	150 615
3 254 607	3 906 825	4 539 770	4 777 989	4 502 321	4 273 473	3 666 303
1 430 116	1 616 236	1 838 319	1 993 498	1 842 405	1 934 842	1 927 405

- Der Bestand an Schweinen lag im Jahr 2007 um 7 Prozent niedriger als im Jahr 1991.
- An Schafen wurden im Jahr 2007 knapp 45 000 Tiere weniger gehalten als im Jahr 1991.
- Der Legehennenbestand wurde gegenüber 1991 um mehr als die Hälfte aufgestockt.

Schweinebestände nach Tierkategorien



Weiterführende Informationen

Statistische Berichte

Bodennutzung in Thüringen (Bestellnummer 03 103, jährlich)

Ernte- und Betriebsberichterstattung – Feldfrüchte und Grünland in Thüringen (Bestellnummer 03 201, jährlich)

Ernte- und Betriebsberichterstattung – Feldfrüchte und Grünland in Thüringen (Bestellnummer 03 201, jährlich)

Viehbestand und tierische Erzeugung in Thüringen (Bestellnummer 03 308, jährlich)

Rinderbestand in Thüringen am 3. Mai (Bestellnummer 03 314, jährlich)

Rinderbestand in Thüringen am 3. November (Bestellnummer 03 315, jährlich)

Schweinebestand in Thüringen am 3. November (Bestellnummer 03 317, jährlich)

Struktur der Bodennutzung (Bestellnummer 03 406, zweijährlich)

Struktur der Viehhaltung (Bestellnummer 03 407, zweijährlich)

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung der landwirtschaftlichen Betriebe (Bestellnummer 03 408, zweijährlich)

Sozialökonomische Verhältnisse und Gewinnermittlung der landwirtschaftlichen Betriebe (Bestellnummer 03 409, zweijährlich)

Besitzverhältnisse und Pachtentgelte der landwirtschaftlichen Betriebe (Bestellnummer 03 410, zweijährlich)

Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben (Bestellnummer 03 401, zweijährlich)

Personal und Arbeitsverhältnisse in den landwirtschaftlichen Betrieben (Bestellnummer 03 411, zweijährlich)

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung, Bodennutzung, Viehhaltung und Arbeitskräfte (Bestellnummer 03 412, vierjährlich)

Ökologischer Landbau (Bestellnummer 03 415, zweijährlich)

Wirtschaftsdünger tierischer Herkunft der landwirtschaftlichen Betriebe (Bestellnummer 03 413, zweijährlich)

Aktuelle Analysen

Anders, Heidrun: Ökologischer Landbau in Thüringen. In: Statistische Monatshefte Thüringen, Heft 10/2005

Dies.: Landwirtschaftliche Betriebe in Thüringen 2007. In: Statistische Monatshefte Thüringen, Heft 07/2008

Dies.: Vorläufige Ergebnisse der Nutzung des Ackerlandes 2009 sowie erste Ergebnisse über die Entwicklung der Viehbestände. In: Statistische Monatshefte Thüringen, Heft 10/2009

